



## SALZBURG

Weltweit | Europa | Deutschland | Bayern | Landkreis Rhön-Grabfeld | Bad Neustadt an der Saale

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Ursula Pfistermeister - Wehrhaftes Franken (Band 2: um Würzburg). | Nürnberg, 2001.  
Verwendung mit freundlicher Genehmigung von U. Pfistermeister.

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Von der Fläche her ist die Salzburg eine der größten Burgen Deutschlands. Sie besteht aus sieben Kleinburgen.

### Informationen für Besucher



**Geografische Lage (GPS)**  
WGS84: 50°19'14,4"N 10°13'48,2"E  
Höhe: 300 m ü. NN



**Topografische Karte/n**  
Die Salzburg auf der Karte von OpenTopoMap



**Kontaktdaten**  
-



**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**  
-



**Anfahrt mit dem PKW**  
Die A73 an der Ausfahrt "Münnerstadt" verlassen und in Richtung Bad Neustadt an der Saale fahren. Im Ort dann der Beschilderung »Rhön-Klinken« folgen. Fahrt bis vor das Burgtor. Parken vor der Burg oder im ersten Burghof vor dem Burgrestaurant.



**Anfahrt mit Bus oder Bahn**  
Bad Neustadt a.d. Saale ist per Bahn erreichbar. Die Burg liegt wenige Hundert Meter vom Campus des Rhön-Klinikums entfernt, dieser ist mit der Buslinie NESSI 2 erreichbar.



**Wanderung zur Burg**  
Es empfiehlt sich auf alle Fälle eine Umrundung der Burg im äußeren Bereich (Fußweg etwa 10 Minuten - Start und Ziel am Torturm der Burg).



**Öffnungszeiten**  
-



**Eintrittspreise**  
Vorderer Burgbereich frei zugänglich, Hintere (und interessantere) Bereiche nur nach Absprache mit dem Eigentümer - Baron von und zu Guttenberg - zugänglich.



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
Keine Einschränkungen.



**Gastronomie auf der Burg**  
In der Vorburg befindet sich ein italienisches Restaurant.



**Öffentlicher Rastplatz**  
-



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
Übernachtung auf der Burg nicht möglich.



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



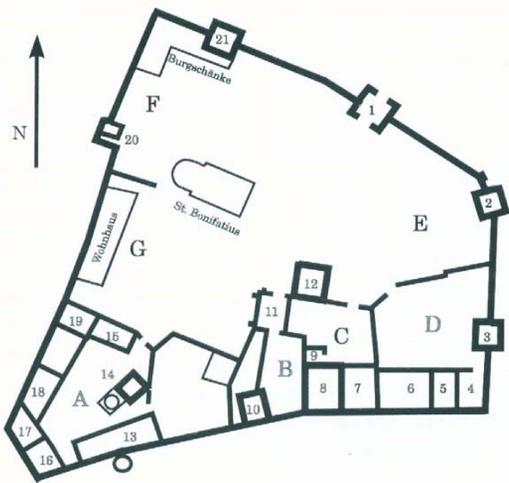
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
ebenerdiger, geteilter Zugang zur Burg.

### Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Grundriss



- A. Voitscher Ansitz
  - B. Brendscher Ansitz
  - C. Ansitz C
  - D. Ansitz Fieger
  - E. Ansitz E
  - F. Ansitz F
  - G. Ansitz G
- Kirche St. Bonifatius von 1841 anstelle älterer Burgkapelle  
Ansitz F und/oder G war interne Burg und Sitz des Würzburger Bischofs (Nähe zur Kapelle)

1. Torturm, um 1220-30
2. Wachturm romanisch, um 1200
3. Gefängnisturm romanisch, auf älteren Fundamenten eines Mauerturmes (um 1200)
4. Wohnbau
5. Wohnbau
6. Wohnbau
- Alle drei im wesentlichen romanisch 1180, in Keller des östlichsten Baus eine an die Ringmauer angelehnte Zisterne des Gründungsbaus
7. Wohnbau - sekundär an 8 angebaut (Übergangszeit Romanik - Gotik, 1210-1230)
8. Großer Wohnturm, romanisch (um 1180)
9. sog. Bad, später Anbau des 15/16ten Jahrhunderts mit späteren Umbauten
10. Gewelhturm - romanischer Wohnturm (1180 - 1200)
11. Münze - gotischer Saalbau (um 1220-30)
12. Bergfried (romanisch - um 1180 - 1200)
13. Jägerhaus (Renaissance)
14. Großer Bergfried (um 1220-30) mit Tretradbrunnen im Südwesten
15. Küchenbau (Renaissance)
16. Wohnbau
17. Wohnturm (romanisch 1180 -1200)
18. Kelterhaus (gotischer Wohnbau)
19. Kleiner Saalbau (Renaissance)
20. Jungfernkuß (Aborturm) geringe originale Reste
21. Schäfterturm (Wohnturm, geringe Reste heute Burggaststätte)

Quelle: Quelle: Hinweistafel an der Burg  
Überarbeitet von R. Berges, Wuppertal, 2005.

### Historie

Um 1160	Gründungsanlage in Stein. Bau der äußeren Ringmauer in Stein der Salzburg als Lehen des Bistums Würzburg. Zur gleichen Zeit erscheint der Name Salzburg auch erstmalig in einer Urkunde (eines Mönches Eberhart von Fulda).
Ab 1180	Systematischer Ausbau der Burg als Ganerbenburg für Würzburger Ministerialen und Vögte. Bekannt sind und im Namen der einzelnen Ganerbenansitze niedergeschlagen haben sich die Familien Voit, Brend sowie Eberstein.
1200	Erwähnung der Burg als Ganerbensitz. Damit ist die Salzburg eine der ganz früheren Ganerbenburgen in Deutschland, die von Beginn an als solche gegründet und angelegt wurde.
1258 und 1278	Nennung von zahlreichen Vogtfamilien auf der Salzburg, u.a. die Familie Brend. Die Sitze waren erblich und daher als eigenständige Kleinburgen anzusehen.
1434	Burgfriedensvertrag der Ganerben beschreibt die Verteilung der Ansitze und listet die Rechte und Pflichten der Besitzer.
15tes und 16tes Jahrhundert	Die Teilungen und Verkäufe wird die Verteilung der Burgsitze unübersichtlich. Zugleich Verlust der Bedeutung der Burg.
1525	Erste Beschädigungen im Bauernkrieg. 1550 weiterer Verfall, so dass es um 1580 zu Wiederinstandsetzungsarbeiten kommt.
17tes Jahrhundert	Nutzungsänderung eines Teils der Burg durch Schäfer, die ihre Tiere und andere Gegenstände in der Burg lagern lassen. Umbau etlicher Gebäude, so z.B. des Gewelhturmes und des Großen Wohnturmes.
1772	Erste Abbrucharbeiten an der Burg. 1773 errichten Juden eine Synagoge im Jägerhause des Voitschen Ansitz.
1841-1848	Bau der heutigen Burgkirche St. Bonifatius an Stelle einer älteren, 1492 erwähnten Burgkapelle.
1888	Besitzübergang der Burg an die Freiherren von und zu Guttenberg durch Heirat. Die Burg befindet sich noch heute im Besitz der Nachkommen.
1927-1931	Für die in diesen Jahren stattfindenden Salzburger Festspiele wurde im nordöstlichen Bereich der Burg störendes Mauerwerk abgerissen und der Hof als Freilichtbühne aufgeschüttet.
1945	Besetzung der Burg durch amerikanische Soldaten. Brand im Bergfried des Voitschen Ansitzes - Zerstörung der Inneneinrichtung desselben.

Quelle: Joachim Zeune - Führer durch die Salzburg, Bad Neustadt an der Saale, 1994.  
Rüdiger Berges - Recherchen vor Ort.

### Literatur

Klaus Leidorf, Peter Ettel - Burgen in Bayern - 7000 Jahre Burgengeschichte im Luftbild. Stuttgart, 1999.  
Ursula Pfistermeister - Wehrhaftes Franken (Band 2: um Würzburg). | Nürnberg, 2001.  
Joachim Zeune - Führer durch die Salzburg. | Bad Neustadt an der Saale, 1994.

### Webseiten mit weiterführenden Informationen

Die Salzburg im digitalen Burgenatlas

### Änderungshistorie dieser Webseite

[20.12.2020] - Überarbeitung der Seite, Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

